



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

XXVII.

1622

Auß dem Hag den 13. Junij/ Anno 1622.

Bey Flissingen in Seeland haben ein Spanisch vnd ein Stadisch Schiff/ lang auffeinander Feuer geben / hernach ist das Spanische bey einem Hasen in Irland zu andern Schiffen gefahren/ das Holländische hat sich neben andern Schiffen auch der enden gelege / lauren auff einander/ werden in offener See wider treffen.

Auß allhiezigem Zeughaus hat man in 50. Feldstücklein gezogen/ dieselbe in 4 große Schiff gethan/ vnd vorgestern nach Niemegeu geführt.

Auß Amsterdam den 14. Junij.

Diser tagen sind die drey neu geworbene Compagnien Soldaten von hinnen nach den Frontierstädten gesandt / wie gleichfals vorgestern noch ein Compagnia / diser Statt Guardia soll noch eine folgen.

Auß disen Quartirn / ist in Breda so vil Geschüs / Munition / vnd allerhand Kriegspräparation versandt/ daß man keine Paechhäuser vor die Güter allda bekommen kan.

Neu ist allhie die West Indische Compagn. publiciret worden/ soll 24. Jahr wehren / nach dem letzten diß/ soll keinem Inländischen: nach letzten Decembris aber keinem Außländischen / einzuziehen/ erlaubr sein / S. Ereell. will eher nicht auffbrechen / es seye dann dise Compagnia vollkentlich resoluirt/ vnd accordirt/ allem ansehen nach/ möcht es auß Herzogen Vorsch angesehen sein.

Auß Venedig den 20. Junij.

Die Venedische vnd Englische Gesandte sein in Sp wrien zu Acala antommen/ werden ehist ihren Einzug halten / sonst sein hin vnd wider im Königreich neue Werbungen angezettelt/ vmb theils nach Italien/ theils aber nach Flandern zuzenden.

Constantinop. Brief bringen / in selbigen Porto weren alle Venedische Vasellen angehalten / auß Ursachen / daß diser tagen selbige große Galleren 2. Türckische Caranusoli/ welche in Morea Korn geladen/ gefangen genommen/ der Venedische Baillo hette sich auß forcht in des Französischen Ambassadors Palast salirt/ der selbe legt sich ins Mittel/ disen streit zuvergleichen / Der Bassa von Alexandria solle in Egypten den Venedischen Consul auch arrestirt haben / fürwendend 50000. Piastren / welche von den Venedischen Vasellen den Ditomannischen abgenommen seyen.

Auß Sulzbach den 21. Junij.

Die auß Polen heraußziehende 10000. Cossacken / seind bereit zu Cham in der obern Churf. Pfalz antommen / nemmen ihren weg durchs Nürnberger Gebiet/ nach der vndern Pfalz / zu der Bayerischen Armada / hausen aller orten ganz erbärmlich / so kommen die 1000. Holsheimische Pferdtr. eint nach Aurbach / sollen nach

Dd

Bam

Samberg mar schirn / vnd alda Ordinanng erwarten / denen folgen die Sächsschen
Landenburgische 2000. Pferd / sollen in 3. tagen auch anlangen.

Auf Rom den 24. Junij.

Auf Spannia wirdt avisirt / der selbe König habe dem Cardinal Spinola 2000.
dem Marchese di Bedmar 3000 Eronen pension / dem Cardinal Vorgia aber 12000
Eronen verordnet / vnd nach Spannia zu ziehet.

Verlauff am Maynstrom biß 24. Junij.

Den 18. vnd 19. diß sind von den Halberstättischen die Dörffer vnd Flecken / ober
Erlenbach / Weiskirchen / Nyrdorf / Grierstatt / Kalbach / ober Brsel / Schwalbach /
Münser / Kelsheim / Eschborn / Sussenheim / Zeilsheim / Nidda / vnd andere in
Brand gesteckt / mehrtheils ganz / vnd theils etliche Häuser abgebrandt / gleich-
wol alles spoliert worden.

Sontags den 19. diß / ist die ganze Keyß. Armada / vnder Don Concalo de Cor-
dova, beyden Herrn Thyllt / vnd Anhold / bey der Statt Franckfurt in schöner Ord-
nung / vnd starcker Anzahl / sampt 18. stück Geschüs / für über / vnd gegen ihrem Feind
marschirt / Nachts aber / zwischen den Landgewöhren ihr Quartier genommen / des
Montags bey Nödelheim hingezoget / vnd weiln sich etliche Braunschweigische
Soldaten mit gewalt darein gelegt / dasselbe Schloß auffgefördert / vnd demnach die
darinn sitzende sich zur Bezenwöhr gesetzt / mit 8. schuß auß groben stücken beschos-
sen / endtlich mit Accordo erobert. Diesen tag haben die Keyß. sich näher nachter Höchst
begeben / auff der Braunschweiger Posto eingesetzt / solchen erobert / darauff sich ein
starckes Treffen / so in 6. stunden gewehrt / erhoben / vnd weiln die Keyß. gleich an-
fangs ihren Vortheil in acht genommen / ihre Sack sovil sich thun lassen wollen /
plauert / darmit starck in die Braunschweigische geschossen / dieselbe aber (weil ihnen
alß bald ein stück zersprungen / eins gelähmet / vnd das dritte nicht lang brauchen
können) haben sich allgemach retirirt / denen die Keyß. nachgesetzt / vnd also noch sel-
bigen Nachmittag in die flucht geriben / die flüchtigen haben ihre retirada also ge-
nommen / daß deren über 500. im Mayn / darunter ein Graf von Seyrumb / vnd an-
dere vornehme Bevelchshaber sein sollen / ersoffen / vil haben durch den Mayn ge-
setzt / vnd seind selbigen Abend in grosser flucht vnd Unordnung jenseit Franckfurt
antommen / vnd in solcher Confusion sich nach dem Darnstatter Land begeben / der
Herzog solle mit etlichen Cornerknechten / sich alß bald nach Manheim begeben / vnd
2. Wagen mit Gelt darvon bracht haben / Dife Nacht vmb 9. vhren ist das Stätt-
lin vnd Schloß Höchst wider eingenommen / vil Soldaten nidergehawen / grosse
Deuten / ein stück Geschüs / drey Fahnen / in 400. Wagen erobert worden / man ver-
meint / daß auff der Braunschweigischen seiten über 2000. vnd etlich 100. Mann ge-
fangen / der Keyß. aber erwann über 100. todt bliben sehen / vnd werden der Braun-
schweigischen von den Erabaten noch immerdar vil nidergehawt / ist also dife weib-
schraite Armada in einem halben Tag zerrren / vnd geschlagen worden.

Weil nun in selbiger Gegend keine Braunschweigische sich mehr sehen lassen / ha-
ben sich die Keyß. Dinstags wider gewendet / ihre vorige Quartir vmb Franckfurt
ein

eingenommen. Mittwoch aber eintheils bey Hanaw vorüber gegen Steinhelm
über die gemachte Maynbrucken/übergefenez/die übrigen folgen stündlich/wo es fer-
ner hinaus will/gibt die zeit/Durch diese beide Armaden ist diese Gegend also verdeckt
worden/das eine grosse Therrung zubefahren/Seit zebeden wehren Frieden.

Auß Erfurt den 24. Junij.

Heut ist ein Churf. Sächsischer Furier ankommen/der berichtet/das J. Churf. G.
Sonstags den 26. diß/gewißlich althie einreiten werden.

Auß Rom den 25. Junij.

Auß Spannia hat man / das dem Spinola wider 600000. Cronen zugemacht
worden/ weil sein Volk mutinieren wölen / Sonst soll von Neapoli ein Regiment
Knecht bezahlt / auch alß bald auß Velsin vnd Mayland fortgeschickt werden. Es
betlagen sich gleichwol die Spanische Deampte sehr / das sie keine Wechsel mehr
haben sönden.

Zu Neapoli ist der Don Francesco Zapata, Ritter von S. Jacob/ zu einem Veld-
marschalck über 1000. Spannier verordnet worden / welche auß 6. Galleren nach
Mayland passieren sollen/wegen grosser Therrung aber/ kan man die 12. Gallonen
wider die Corsarn vmb Sibelterra/ nicht verfertigen.

Der König in Franckreich / hat dem Savoyischen Cardinal/ als seinem Protec-
tor in Rom/ Jährlich 30000. vnd 15000. Cronen zur Raiff dahin verordnet. Sonst
hat Prinz Heinrich von Loehringen / seine Bisum vnd Abteyen/ seinem Bruder
dem Dechant in Eöllen aufgetragen/er aber will ein Jesuiter werden.

In Franckreich hat sich Monteflanquin, S. Antonio vnd Negrepolisse an Kö-
nig ergeben / welcher die Besatzungen abziehen / doch zuvor schreibren lassen / nicht
mehr wider Jh. Maj. zu dienen/ es ist auch die Bestung in S. Foy zer Schlaiff / darzu
Montauban vnd Roschelle zu Wasser vnd Land belagert / also das die Montauban-
ner / wegen mangel verständigier Kriegshaupter / zu Parlemennieren begehren / die
Roscheller aber etliche Personen/ so mit den Königischen ein Verstand gehabt/ hin-
gericht/ auch etliche gefangen nehmen lassen.

Auß Franckfurt den 27. Junij.

Gestern sollen die auß Polen anziehende Cossacken/ vmb Darmstadt/ etlich 1000.
Karck antommen sein.

Disen Tag sein die Gurschen Pseid / so hiesige Statt zu fortführung des Keis. Ge-
schüßs dargeben/ von Selginstatt wider anher kommen.

Auß dem Hag den 27. Junij.

Heut ist Prinz Morizen Guardi vnd Pagagi fort gezogen / denen er alß bald fol-
gen wirdt/ Herzogenbusch zubelagern/ darfür der von Kessel mit dem Geschüß vnd
etlich 1000. Mann von Bommel geruckt/ vnd 3. Schanzen aufgeworffen / Sonst
seind im Tessel 3. Schiff auß Ost Indien / mit sehr reichen Wahren / auß 36. Thon-
nen Goldis wehrt/ angelangt.

Der Churfürst von Brandenburg / hat sein Ansprach auß das Fürstenthumb Ele-
ve/ auch Marck/ Ravenspurg vnd Ravenslein/ den Straden übergeben/ daher sie diser

Do ij Tagen/

Tagen / Gesandte dahin geschickt / die Huldigung auffzunehmen / vnd anzuhaltend /
daß sie hinfort diesen Landen contribuieren / auch alsbald 100000. Reichshaler er-
legen.

Auß Augspurg den 29. Junij.

Alhie hat man publiciert folgende Sorten auff den 1. Octobris dergestalt zunem-
men / vnd aufzugeben / den Ducaten vmb 9. fl. 10. fr. Reichshaler 6. fl. Creusducat
8. fl. 22. fr. Guldinthaler 5. fl. 12. fr. Französische Cronen 8. fl. 12. fr. Königshtaler
6. fl. 20. fr. Pissoler Cronen 8. fl. Silber Cronen 6. fl. 33. fr. Duplonen 16. fl. 8. fr.
Goldgulden 6. fl. 38. fr. doppelt Bayrische dieck 48. fr. Die schlechte 3. vnd 6. bürger
seind allerdingß verbotten / die etw. is besser 10. vmb 20. fr. biß auff den 1. Octobris
hernach nur für 8. vnd 16. fr. die Bayer: Newburg: Aychstätt: vnd Dillingische
aber / biß auff fernern Veruff / für voll zunehmen gebottet worden.

Auß Wien den 29. Junij.

Demnach die Geistliche den Weltlichen auff dem Landtag / wegen wider einrau-
mung ihrer Güter schärfß zugesprochen / haben sie über den Erbischoff Pasmann /
im Rath die Sebel gezeugt / vnd deswegen protestiert / Sonst werden zu der Kaiserin
Erömmung / so immer 14. tagen beschehen soll / statliche Vorberaitungen gemacht.

Key. M. haben bereit ihren Bescheid über die eingerichte Buzarische Beschwer-
den gegeben / die Buzarn aber ziehen alles in die lang auff / daher man vermuthet /
daß sie einen Verstand mit dem Manßfelder haben möchten / sonderlich auch / weil
die zu Regenspurg Gesandte allhero geschickt / wessen sie sich gegen dem Kaiserstat-
ter / welcher den Paß von ihnen in Bayern begehrt / verhalten sollen.

Jest kompt von Edenburg / allda sere beschlossen worden / daß zu den Besatun-
gen / so halb Teutsch / vnd halb Buzarisch / auch Deutsche Obriste sollen eingesetzt
werden / vnd daß die Geistliche wegen des Papsts Hoheit nicht zugeben wöllen / daß
der Buzarische Palatinus in Geistlichen Sachen vrtheilen solle.

Des Ducquoy Wittib / vnd Graf von Hohen Zellern / so mit einem Ehrnhold all-
hero kommen / bringen Ershertzog Alberti gulden Fluß dem Fürsten von Liechten-
stein / vnd ein anders dem Grafen von Meggaw hiezigem Statthalter.

Montags seind die Key. Commissarien zur Execution nach Währen verriß / vnd
obwol J. M. die gefangne Herrn am Leben zu straffen vrsach hette / wöllen sie doch sol-
ches an den Gäuern vollziehen.

Die Buzarische Cron soll auff Edenburg gebracht werden / weil Preßburg ganz
verderbt.

Auß den Bünden den 29. Junij.

Nachdem die Spannier vnd Landtsknecht / den 7. diß / zu Chur abgezogen / seind
eilich Jähulin der Dretzigäwer in obern Bund geruckt / vnd haben von allen Ge-
richtern vnd Gemeinden zu wissen begehrt / ob sie widerumb in den alten Bund wöllen
treten / vnd den neuen Spann: vnd Oesterreichischen Bund / zu Mayland auffge-
richt / fahren lassen / Da seind folgende Gerichte herzu getreten / Rhodwald vnd Splü-
gen / Cuiß / Schambs / Heinsenberg / Damins / Hohentrimbs / Thumbs / Embs / Ra-
ms /

ins / Valendos / Jlang / Waltersperg / vnd die übrige alle des Grauen Bundes /
aufgenommen Eugnis / vnd Disentis / deswegen seind den 7. Jühlin zu Jlang vor-
habens gewesen / dise 2. Gerichte mit gewalt zum Gehorsam zubringen / haben auch
etliche kleine Flecklin überfallen / etliche erschlagen / vnd angefangen zu blündern / da
ist ein schreck in die übrige kommen / das sie sich ergeben haben / vnd in den alten
Dund zu retten bewilligt / vnd ist Abbt Basti von Castelberg / zu Disentis / auff die
Knie nidergefallen / vnd hat vmb anad vnd verzeihung gebetten / da haben dise Ge-
richte 9000. Cronen bargelt / den Soldaten für den raub vnd brand müssen geben /
auch 8. der fürnimbsten Mann zu Beisel gen Chur gesandt / die wirdt man all da o-
der zu Mayensfeld auffhalten biss zu end des Kriegs.

Man hat in der Herrschafft Mayensfeld / vil Landts knecht erschlagen vnd vergra-
ben die strecken die rechte Hand herfür auß den Gräbern / gleich als wann man ein
Ahd schwöhr / insonderheit aber ligt zu Flesch auffm Kirchhofeiner / dessen Grab hat
man mit Erden vnd Steinen verdeckt / nichts desto minder aber streckt er die rechte
Hand herfür / welches ohnzweifel bedeutet / das den Bündtern die Landts knecht in
der Erbeinigung den Frieden versprochen / Item da sie in das Land zogen / haben sie
versprochen / niemand zu schädigen / Item da man 400. Landts knecht zu Castel la-
sen abziehen / haben sie ein auffgehoben Ahd gethon / nimmermehr wider die Ländt
zu kriegen / vnd haben ihn nicht gehalten / Item da Hauptmann Christoph Veit zu
Mayensfeld in der Statt ein auffgehoben Ahd gethon / wann die Burger still segen /
vnd denen vor der Statt kein hülf thun / soll ihnen kein schaden weder an Leib noch
an Gut widerfahren / vnd aber keines gehalten worden / So stellt vns Gott an denen
Leuten diß Wunderzeichen für Augen.

Zu Gemia hat man den 23. diß der Herrschafft 3. Galleren mit 1300. Küstlen Rea-
len auß Spannia erwartet.

Auß Straßburg den 30. Junij.

Die Leopoldische stürcken vnd verschanzten sich sehr im Elßas / denen von hier Pro-
viant zugeführt wirdt / die erwartten etlich 1000. Burgindier / wie man eracht / Ho-
genaw wider zobelägern / die sich aber starck verschanzt / haben auch in einem heimli-
chen Gang / dadurch man in die Statt kommen kan / 40. Mann gesunden / deren sie
2. erschossen / die andern gefangen.

Auß Manheim wirdt berichte / das der Manßfelder mit all seinem Volck / wider
nach Elßas Zabern passiert / durch Westereich nach dem Lützelburger Land zutreiben /
alda etlich 1000. Mann von Weg zu ihm kommen sollen / hierzwischen reacktern des
Herzogen von Würtembergs Gesandte / ob ein Frid nicht getroffen werden.

Der alte Marzgraf von Durlach hat sich des Kriegs begeben / vnd seinem Volck
abgedanckt / so dem Obristen Bleickardten von Helmstatt übergeben worden / dar-
von vor 3. tagen 3. Regiment / vnd etlich Cornerben Oberhausen fürüber passiert /
vnd das Dorff beraubt / auch alles Vieh weggetrieben / mit denen die Vdenheimische
Soldaten geschätzmüßelt / vnd ihrer vil verwundet / So ist das Keyß. Volck / theils
durchs Gerawer Land / nach Oppenheim / theils auß Eber: vnd Pingstatt / so bende
verbrant / volgendis nach Bücken; vnd Alßbach gezogen.

Do ij

Auß Franckfurt den 30. Junij.

Dem Halberstatter seind in jüngstem Treffen / Graf Wolff Heinrich von Jettburgh / Hans Casimir von Löwenstein / ein Rheingraf / und Rürmeister Pfaff geblieben / auch er selbst / wegen die Bruck gebrochen / in Mayn gefallen / von seinem Ross kommen / vnd mit müß / an einen Rosßschwaiff sich haltend / auffm Mayn / vnd etlich tausent starck zum Mansfelder salviert.

Der Thylli hat seinen Weg auff Wiltenburg / vnd förret nach Wimpffen genommen / Don Cordua aber ist zu Oppenheim angelange / die haben 6. Jesuiter / so der Halberstatter gefangen / erledigt / Vestern hat man das einlauffene Halberstattersche Volck deren man allhie etlich 100. auff 3. Monat angenommen / bewöhrt / Sonst wirt beståtigt / daß der Halberstatter mit 16000. zu Ross vnd Fuß / bey dem Mansfelder angelange / auch Landgraf Ludwrig / auff fürbit vnder schidlicher Fürsten / seines Arrests erlassen / vnd zu Darmstatt wider ankommen.

Herr Obrister von Kniphausen ist noch im Arrest / wirdt gleichwol verwacht / aber nicht gelisere werden / dann seiner vnd anderer wegen vom Halberstatter scharpffe Verrohungschreiben einkommen / so begehrt ChurMayn die Liferung auch nit / sondern ist nur vom Key. Commissari / Herrn von Muckenthal / im Namen Don Cordua vnd Thylli begehrt worden.

Auß Prag den 30. Junij.

Die zur Neuff ankome 10000. Colackten / darunder nur 3000. geworbne / haben nicht fort gewolt / biß man ihnen 100000. fl. hinauß geschickt / vnd weil im Reich ein Haupttreffen beschehen soll / haben die Jesuiter / das 40. stündig Gebett angestellt / es werden auch noch 12. Fahnen / neben 6. Corner Reutter / auff den Wischerat vnd Birgolis gelegt.

Sonntag seind die Oberlauffnische Gesandte hierdurch nach Wien verreis / denen die Underlauffniger auch ehist folgen sollen / Sonst hat es zu Preslaw ein groß Wetter gehabt / vnd sein wie die Taubenayer geworffen / welche im Thumb an den Gläsern vmb etlich 100. fl. Schaden gethon.

Der Polnisch Gesandte wirdt 100. starck nach Constantinopel raisen / vnd seind in Listand bey der Bestung Memmel 30. Schwedische Schiff mit 6000. Soldaten angelange / So thun sich auch die Moscoriter / zu beschützung ihres Vatterlandts / wider die Polnische Conföderanten versambeln.

Auß Augspurg den 30. Junij.

Auß Brüssel verlautet / die Infantin habe wegen berouster Handlung mit dem Englischen Gesandten / jent mehr gewolt / als sie zuvor begehren dörrffen / dahin auch der Churfürst Pfalzgraf den Herrn Andream Paul / dem Englischen Gesandten / wegen seines Vorhabens bessern Vericht zugeben / gesandt / wie auch der Graf von Mansfeld seines theils besonder / de Herrn Wyß / so ein Schweizer / dahin geschickt / man hat aber zu fruchtbarer Handlung noch schlechte hoffnung / weil sie sich so lang verzeucht / vnd in dessen allerhand Vortheil gesucht werden.

Das Bährisch Volck ligt noch in der Marzgraffschafft Würzgam / vnd vmb Donawörth

man dher im hunderthal vnd auffricht warret/ ob mans auch in die Vnder Pfalz mit
Thylli schicken/ oder wo sonst hin gebrauchen wölle/ Aber die herauffziehende Soffa-
cken/ hat Bayern vnd sein Volck nicht begehren zuhaben / die sollen jetzt vnder des
Graven Montenegro Regiment in die Vnder Pfalz oder Elsas kommen.

Es verlaut/ als ob es mit Savoya gegen Mantua/ des Monferats haben/ ge-
wis widerumb Krieg geben solle/ theils melden/ der Manfelder habe sich auff Basel
zugewendet/ der vermuthung nach/ als wann er mit den Bernern vnd Zürchern ein
heimlichen Verstand wegen der Vündter hette.

Allhie vnd in Nürnberg gibts/ wegen geenderer oder ringergeschätzter Münz/
grosse Zerrüttung/ wirdt sehr ehrtlich zuhalten sein.

Auß Venedig den 1. Julij.

Zu Genua ist der GroßEangler von Mayland ankommen/ an selbige Herrschafft/
wegen des Herzogen von Feria zu begehren/ die Jahrmärckt zu Novè/ wie auch selbi-
ge Wires abzunehm. Gedachte Herrschafft hat dem Herzogen Doria 300000. Cro-
nen/ für seine Soldaten bezahlt. Allda zu Genua/ seind der Herrschafft Galleren mit
2. Million Barschafft auß Spannia/ wie auch 6. Schiff mit Verraid/ auß Sardegnæ
ankommen.

Zu Marsilia ist der Herr von Morni/ mit 2. Gallonen/ vnd 6. andern Schiffen/
auß Syria/ sehr reich beladen/ deßgleichen der groß Gallon von Malta/ so von dem
König in Frankreich zuhilff wider die Hugonoten begehrt worden/ ankommen. Ge-
welter König hat seines Herrn Vatern Edict/ so er für die Reformirten zu Nantes
wegen der Religion gemacht/ beståtigte.

Die Grisoner halten dem Valderon sampt andern 6. Capitainen in Thur noch ge-
fangen. Zu Mayland halten diers. Catholische Gemeindren/ wider die Grisonen vmb
hilff an.

Des Serbellone Leutenant Ossio / ist wegen er das Schloß im Brettigawerthal
ohne noth den Grisonern übergeben/ vñ die Munition verkauft/ zu Mayland gefan-
gen/ vnd weil daselbst Velt mangelt/ haben die Capitain vnder dem Graven France-
co von Ada / auff ihren eignen Kosten anfangen Volck zuwerben / sollen auch die
Grisoner das Ståttlin Postlaff wider erobert / doch seind bey Voßs an den Grän-
zen/ bey 20. Compagn. Knecht/ zu Ross vnd Fuß/ wider sie angelangt.

Zu Livorno ist ein Schiff von Algieri/ mit reichen Wahren/ sonderlich vil Juden/
so die Pest in Barbaria sielen/ ankommen.

Auß Eollen den 3. Julij.

Weil man zu Brüssel des Halberstatters Niederlag vernommen/ als ist den Pfalz-
gräf: vnd Manfelderischen allda ankommen Gesandten/ die Audiens abgeschlagen/
vñ seind / sich zuwor bey K. Ch. W. außzuföhnen/ verwisen worden/ Sonst hat der
Spinola sein Volck/ 50000. Mann/ vnd 6000. zu Ross gemustert/ wirdt dem 22.
diß mit 28. stucken zu Feld ziehen/ vnd zugleich 3. Ort belagern.

Auß Stockholm hat man/ der Königin Schweden were mit 12. Regiment/ vñ
1000. Pferde zu Riga ankommen/ den Krieg mit Polen fortzusetzen/ vñ lasse der Kö-
nig in Dennmarck noch 8000. Mann/ für den Halberstatt zu werben. **Auß**

Auß Straßburg den 3. Julij.

Alhie laßtes sich noch schlechztur Weß ansehen/heut ist der von Halberstatt/sampt
2. Brüdern von Sachsen Lawenburg / mit dem Oheurraut / im Münster gewesen/
weil aber der Pfalzgraf sampt dem Mansfelder, mit der ganzen Kriegsmacht nur ein
Meil von dannen/ seind sie heut wider hinauß geritten / in der Nacht seind 130. Fah-
nen zu Fuß/ vnd 40. Cornet Reutter/auff der Wolsheimer seiten fürüber passiert/die
ganze Armada erstreckt sich auß 50000. Mann/Morgen sellen wider etlich Fahnen
vnd Cornet fürüber ziehen, dann in der Pfalz kein Proviandt mehr vorhanden/gleich-
wol haben sie Manheim, Heydelberg, vnd Franckenthal/mit Volck vnd andern wol
versehen / das Zollhaus an der Brucken hat man weggebrochen / vnd ein Sterck-
shaus mit Wassergraben vmbfangen/auch ein Pleckhaus daselbst gemacht.

Dwolt die Päpstliche Ort die Päß gespörrt / erzeigen sie sich doch ganz gelind/
weil die Catholiken vil stärker als sie/vnd ein innerlicher Krieg zubeforgen/Sonst
wirdt zu Baden ein Tag gehalten/was weiter fürzunehmen/sich zuentschließen.

Auß den Bünden den 4. Julij.

Von Chur hat man gewisse Zeinungen / daß der ganze Oberbund / wie auch der
Goneshausbund/ausserhalb Vnder vnd Ober Engadin/zuden Breutigawern, vnd
10. Gerichtenbund getritten / vnd wie man sagen will / so haben sie auff gehaltenem
Dontag allda widerumb steiff zusamen geschworen / Der Oberbund soll den Brei-
tigawern/800. Musketierer zuschicken / vnd noch 4000. außgeschossene Mann auff
den nothfall in bereit schaffhalten. Es sein in aller 3. Bünde Namen/ Gesandte
nach Baden zu jenziger Taglaistung der 13. Ort/ verschickt worden/ hiß zu gehören/
das fremde Volck auß dem Vndern Engadin / Münsterthal vnd Bärzel (welche
Ort in Goteshausbund sich noch sperren) abzureiben.

Wie es jergmahln im Engadin zugerth/ist noch kein nachrichtung vorhanden/man
vernimbt aber, daß ab dem Mayländischen Stado/noch immer vil Volck ins Belt-
lin geschickt wirdt.

Auß dem Allgäu den 6. Julij.

Schreiben auß dem Elßas bringeu mit / daß bis in 8000. newgeworbne Soldaten Loth-
ringisch Volck herauß ziehen/dem Elßas zu/hingegen/wie diser tagen die hiedurch passierte
eilende Curier von d.ß Schwäbischen Craiß Obristen Lieutenant Graf Egon von Fürstent-
berg/vnd andere Bericht lauten/ soll der von Mansfeld mit seinem vnd theils Halberstatts-
tischen Volck in 34000. zu Fuß/vnd 10000. Pferd zu Straßburg über die Rheinrücken zie-
hen wollen / deß vorhabens / seinen Weg in Schwaben zunehmen / deßwegen gedachter
Graff sich sehr bemühen soll/den Päß im Ringgerthal in aller eil zuverlegē / der hat auch deß
wegen einen Curier nach München an den Herzogen in Bayern fortgeschickt / müssen als
so gewärtig sein/was der Mansfelder ferner anheben wirdt/Sonst ist gewiß/das Erzherz-
gog Leopold das selbst die Landvögtsche in Schwaben vnd sonst/gewarnet/ sich in guter ob-
acht zuhalten.

Deß Marggraven von Baden abgedanktes Volck soll maistentheils vnder den Mans-
felder gestellt haben.

Getruckt den 6. Julij.